

# Durchweg gelungene Premieren

Von Axel H. Kunert 27.02.2019 - 04:30 Uhr



Die Bläser-Schüler der 5b unter der Leitung von Martin Jooß eröffneten das erste Schulkonzert der Realschule Althengstett in der an diesem Abend mehr als vollbesetzten Aula. Die jungen Musiker spielen ihre Instrumente erst seit knapp einem halben Jahr. Foto: Kunert Foto: Schwarzwälder Bote

Es war eine Premiere in vielerlei Hinsicht – und was für eine: das erste Schulkonzert der Realschule Althengstett – der erste Auftritt der Bläserklassen der Klassen 5b und 6b sowie 10c/d vor Eltern, Geschwistern und Angehörigen. Und die gelungene Präsentation des neuen Schulorchesters.

Dabei war die Aufregung und Nervosität nicht nur der jungen Instrumentalisten vor dem großen Konzert geradezu mit Händen greifbar. Aber genau darum ging es an diesem Abend, wie Schulleiterin Christa Wurster-Zischler – ebenfalls "hochglühend" vor Freude und Begeisterung – in einer der kurzen Umbaupausen erläuterte: Die Schüler sollten erleben, wie sich das anfühlt, vor auch ganz großem Publikum zu spielen – schließlich steht dieses Frühjahr noch die Teilnahme an einem offiziellen Wertungsspiel an. Und die Eltern und Angehörigen sollten mit eigenen Ohren hören können, was die Kinder bereits alles in den Bläserklassen gelernt haben.

Denn die Einrichtung dieser Bläserklassen ist für die Realschule Althengstett immer noch auch ein Experiment; ein gelungenes, muss man sagen. Seit dreieinhalb Jahren gibt es dieses Angebot für die fünften und sechsten Klassen – als Teil des Regelunterrichts ein Blasinstrument zu erlernen.

"Eine wirklich tolle Sache", findet die Sitznachbarin – die komplett aus dem Häuschen das Vorspiel ihres Sohnes verfolgt. "Das gemeinsame Musizieren in einem Orchester – da nehmen die Kinder so unendlich viel mit. In der Persönlichkeitsbildung, in der sozialen Interaktion. Und unglaublich viel Motivation und Begeisterung."

## Filmmusik bestimmt das ganze Programm

Genau das ist spürbar, als die jungen Instrumentalisten der 5b den Konzert-Reigen eröffnen – unter der Leitung von Martin Jooß; der sich, wie er später nach dem Konzert lachend gesteht, natürlich vom Lampenfieber seiner Schützlinge hat anstecken lassen. Der ganze Abend steht unter dem Motto "Orchestra Film Favorites" – und dazu gehört unter anderem das Stück "Power-Rock" ("We Will Rock You" von Queen), das die jungen Musiker auch beim erwähnten Wertungsspiel als Pflichtstück aufführen werden. Okay, einmal wird ein Einsatz verpatzt – aber Maestro Jooß sagt es: "Da kann gar niemand etwas dafür." Und im zweiten Anlauf klappt es umso besser. Dafür, dass diese jungen Musiker ihre Instrumente gerade einmal erst seit vergangenen September spielen – Hochachtung! Und ganz viel Applaus des völlig begeisterten Publikums.

Die Klasse 6b spielt entsprechend bereits ein Jahr länger ihre Instrumente – und die Stücke werden deutlich anspruchsvoller. Dietmar Peter schwingt jetzt den Taktstock, hat dazu eine launige Moderation vorbereitet. Hier ist "Spirit of New Orleans" das Pflichtstück für das bevorstehende Wertungsspiel. Es folgen Melodien aus "Muppets", "Fluch der Karibik" und "Shrek" – wobei beim letzten Stück Dirigent Peter ans Schlagzeug wechselt – und auch in dieser Konstellation bewältigen die jungen Bläser selbst schwierige Tempowechsel. Der Applaus wird noch mal ein bisschen enthusiastischer hier in der mehr als voll besetzten Aula des Schulzentrums Althengstett.

Nun sind die Musiker der zehnten Klassen dran. Während in den Klassen fünf und sechs das Erlernen eines (Blas-)Instrumentes ein Wahlpflichtfach ist, Musizieren die zehnten Klassen freiwillig und aus "schierer Begeisterung" zusätzlich zum Pflichtunterricht. Leise geht es los – mit "Air" von Johann Sebastian Bach.

Dietmar Peter weiß in seiner Moderation dazu zu berichten, dass diese Musik in mehr als hundert Filmen verwendet wurde – darunter nicht ganz jugendfreie wie "Seven", "One Night Stand" oder "Im Auftrag des Teufels". Und dass sich der Name "Bach" aus vier Noten zusammensetzt – man diesen Namen also in Musik umsetzen kann, was auch prompt geschieht – ist auch eine nette klangliche Anekdote.

Fürs letzte Stück der Zehntklässler holt Peter tiefes Blech und die Saxofone der sechsten Klasse dazu: "May it be" aus "Herr der Ringe". Was eine tolle Überleitung zum heimlichen Höhepunkt des Abends ist: der allererste Auftritt des neu formierten Schulorchesters "oRcheStrA" (Großbuchstaben für "RealSchule Althengstett"). Das unterscheidet sich beim Schlagzeug von dem vorangegangenen, klassenübergreifenden Gemeinschafts-Auftritt – und dadurch, dass erst mal wieder Martin Jooß die musikalische Leitung übernimmt – zumindest für den akustischen Streifzug abermals durch die "Muppets" und Disneys "Tarzan". Bevor dann Dietmar Peter mit der Titelmusik aus "Mission Impossible" zeigt, dass diese musikalische "Mission" zwar ausgesucht schwierig für die jungen Musiker, aber auch alles andere als "unmöglich" ist. Chapeau! Man darf den folgenden Applaus durchaus als "frenetisch" bezeichnen.

## Auf direktem Weg zu den Musikvereinen

Der Abschluss des abendfüllenden Konzertereignisses gehörte der Jugendkapelle des Musikvereins Althengstett unter der Leitung von Eckhard Weik – als Nachweis dessen, wohin die musikalische Aufbauarbeit der Realschule die Nachwuchs-Instrumentalisten führen kann. Denn der Musikunterricht hier ist auch ein Hinführen der Schüler zu den darauf aufbauenden Übungsbetrieb der Musikvereine Althengstett, Gechingen und Stammheim sowie der

Musikschule Calw, die im Schulzentrum Althengstett eine Außenstelle unterhält. Wobei schon jetzt klar ist: auch im nächsten Schuljahr wird es in der Klassenstufe 5 eine Bläserklasse geben. Das nächste Schulkonzert kann also kommen.